



Abb. 3: Eine Applikation mit Flüssigdünger im Abstand von 25 cm



Abb. 4: Profilaufnahme des Liniendepots



Abb. 5: Liniendepot in Draufsicht

raturbedarf leisten kann, der ist damit gut bedient. Im Linie-Cultan-Verfahren werden je nach Ausstattung der auf dem Betrieb vorhandenen Spritzentechnik, z. B. bei 50 cm Düsenstockabstand über Multijet-T-Stücke spezielle Niederdruck-Vollstrahldüsen im Abstand von 25 cm montiert (s. Abb. 1).

Bei Feldspritzen mit 25 cm Düsenabstand werden die Vollstrahldüsen mit Bajonettkappen (¼ Zoll) direkt montiert (s. Abb. 3).

Der flüssige Dünger wird linienförmig im Bestand abgelegt. Durch die Anwendung der Niederdruck-Vollstrahldüsen dringt der Dünger 0,5 bis 3,0 cm in die Krume ein und bildet dort stabile Ammoniumdepots (s. Abb. 3 bis 5).

WELCHE MINERALDÜNGER EIGNEN SICH BESONDERS?

Es eignet sich jegliche Art von ammoniumhaltigen Flüssigdüngern. Der Ammonium- und auch der Harnstoffgehalt sollte aber höher sein als der Nitratgehalt. Das sind: vor allem AHL (28 % N), aber auch ASL (Ammoniumsulfatlösung, 8 % N + 9 % S) und HAS (Harnstoff-Ammoniumlösung, 20 % N + 6 % S). Natürlich können auch Mischungen verschiedener Flüssigdünger herangezogen werden. Nitrifikationshemmer in der Düngerformulierung sind eine sinnvolle Absicherung der Depotstabilität. Ureasehemmer haben dagegen in keiner der möglichen Anwendungen im Cultan-Verfahren etwas zu suchen.

WELCHE MÖGLICHKEITEN DER BESTANDESFÜHRUNG ERÖFFNET DAS LINIE-CULTAN-VERFAHREN?

Mit dem Prinzip Linie-Cultan behält der Praktiker mit einer Techniklösung alle Schritte der Bestandesführung in der Hand.

Cultan bedeutet nicht „Einmaldüngung“, wie oft irrtümlich angenommen wird, bei der die Bestandesführung aus der Hand gegeben wird. Allerdings bedeutete bislang Bestandesführung durch Nachdüngung, dass man nach der Igelrad-Applikation im Cultan-Verfahren anschließend mit breitwürfiger Technik erneut in die Bestände geht, mit der Folge, dass die Rest-N_{min}-Werte erneut in die Höhe schnellen.

Hürden dieser Form der Injektionsdüngung bleiben Arbeitswirtschaft und Logistik, die einmal erreichte Effizienz der N-Applikation durch die Igelrad-Injektion bleibt dabei der Maßstab, an dem sich alle anderen Verfahren messen lassen müssen. Allein das Verfahren Linie-Cultan zeigt hier neue Wege zu weiterer Einsparung und Ressourcenschonung auf. ■

DER AUTOR

Christoph Bommers, ppm Agrarberatung
E-Mail: bommers.ppm@t-online.de

ÖDüPlan Plus

Seit 31. Jänner 2023 steht der neue ÖDüPlan Plus zur Verfügung und wird laufend weiterentwickelt

Bereits mehr als 3.300 Bäuerinnen und Bauern verwenden aktuell den ÖDüPlan Plus der LK OÖ, Boden.Wasser.Schutz. Beratung für die Dokumentation sämtlicher Dünge- und Pflanzenschutzmaßnahmen sowie zur Ermittlung der betrieblichen ökonomischen Kennzahlen über das BZA-Modul. Updates umfassen die verbesserte Performance und Reaktionszeiten bei der Dateneingabe, erhöhte Programmgeschwindigkeit, verbesserte Bedienerfreundlichkeit, Flächenimport aus eAMA, App-ähnliche Handhabung auf Handy und Tablet, Anpassung an die neuen Bestimmungen aus GAP, ÖPUL und gesetzlicher Vorgaben, ange-

passte Berichte für die Kontrolle, Betriebszweigauswertungsmodul, etc. Informationen dazu unter: ÖDüPlan Plus | bwsb – Aufzeichnungsprogramme, www.ödüplan.at bzw. Tel. 050 6902-1426.

